

Lehrer lässt sich "entamten"

Beitrag von „immergut“ vom 29. Januar 2013 13:32

ich störe mich nicht daran, dass er so gehandelt hat, wie er es eben tat - Ich störe mich vielmehr daran, dass er den normalen Lehrer als Spießer hinstellen will, nur weil man auf Sicherheit setzt. Und dann auch noch ein Haus bauen, pfuh! 4 Bundesländer und 8 Schulen hat er durch, der Freigeist. Ich bin mir sicher, dass der überwiegende Teil der Lehrerschaft mit knapp 40 genug davon hätte und die Sicherheit dankend annehmen würde. Und hätte er eben nicht die gut verdienende Frau, die ihn mit seiner nicht-Vollzeitstelle und die zwei Kinder durchfüttern könnte, würde er eben nicht mehr so reden. Und dann ist da noch dieser Punkt, auf den hier bisher immer noch keiner eingegangen ist: Hat man ihn denn vorher wirklich nicht gefragt? Hätte er nicht von vornherein klar und deutlich nein sagen können? Das eigentliche Problem an dieser PR empfinde ich wie Bolzbold - sie füttert die Stimmungsmache gegen Beamte.

Er spricht von guten Gründen, die Beamtung abzulehnen. Ich finde sie ihn seinen Ausführungen nicht.

1. Meinungsfreiheit
2. Streikrecht

Vielleicht sehe ich das Problem Nr 1. auch nicht so stark, weil ich mit meinen Grundschülern altersbedingt nicht hochpolitische Diskussionen führe? Bei Nr. 2 kann ich nicht mitreden, denke aber, dass es auch andere Wege gibt, seinen Unmut zu äußern.